



St.-Josef-Str. 83 39130 Magdeburg 0391 7226167

Gesundheitsaudit für Schulen - Qualitätsbericht

Die Sekundarschule "Wilhelm Weitling" liegt inmitten eines Neubaugebiets mit angrenzender gewachsener Einfamilienhausstruktur. Die Eltern unserer Schüler sind in hohem Maße von Arbeitslosigkeit und persönlicher Perspektivlosigkeit betroffen, was auch Konsequenzen für unsere Arbeit hat. Von ehemals 6 gegründeten Sekundarschulen wird unsere Schule ab 2006 allein alle Schüler beschulen.

Seit dem Schuljahr 2000/01 arbeiten wir am Profil der "Gesundheitsfördernden Schule" und dem Ganztagschulkonzept in der teilweise gebundenen Form. Wir unterrichten ca. 350 Schülerinnen und Schüler mit 32 Kolleginnen und Kollegen sowie 3 pädagogischen Mitarbeitern. Das Profil der Ganztagschule und der gesicherte Standort haben uns auf der Prioritätenliste zur Komplettanierung des Gebäudes auf Platz 3 rücken lassen, so dass wir berechtigte Hoffnung auf Generalisierung des vor 20 Jahren erbauten Gebäudes im Jahr 2005 haben.

Die Profilarbeit begann bereits im Wendeschuljahr 1990/91 mit einem Teil der heutigen Kollegen. Mit Gründung der Schule im Jahre 1991 wurde zielgerichtet die Arbeit fortgesetzt. Die Aktivitäten erhielten einen großen Motivationsschub durch die Teilnahme am BLK-Modellversuch "Gesundheitsfördernde Schulen" zwischen 1993 - 1997. Die Grundzüge des Profils wurden in dieser Zeit herausgebildet. Im anschließenden Modellversuch "OPUS" ging es um die Übertragung der gemachten Erfahrungen auf andere Schulen verschiedener Schulformen. Die Erfüllung dieser Aufgabe war für uns insofern kein Problem, da wir bereits ein Stadtteilnetzwerk gegründet hatten, was durchaus als Vorläufer für Knotenpunkte in Sachsen-Anhalt gelten dürfte.

Kernstück der Arbeit ist die situationsgebundene Fortbildung des gesamten Kollegiums oder die gezielte Fortbildung von Kollegen zu Spezialisten. Die gesamte Arbeit koordiniert und überprüft das Projektteam der Schule, das bereits im Jahr 1992 gegründet wurde.

Rückblickend lassen sich verschiedene inhaltliche Phasen der Arbeit seit 1991 feststellen:

1991 - 1993	Einzelprojekte
1993 - 1995	Bewegung und Entspannung
1995 - 1997	Schulumfeldgestaltung
1997 - 1999	Schulklima
1999 - 2002	Ganztagschulkonzept

1991 - 1993
2002 -

Einzelprojekte
Das Lernen lernen

Diese Schwerpunktsetzung bedeutet natürlich nicht, dass wir in unseren Aktivitäten einseitig auf die beiden Säulen Gesundheitsförderung und Ganztagschule beschränkt sind.

Um die sich gegenseitig ergänzenden Profile der Schule zu verstehen, sei exemplarisch auf den verbindlichen Klubtag der 5./6. Klassen hingewiesen, der wöchentlich stattfindet. Es wird natürlich sehr auf Freizeit orientierte Themen des Sports und Jahresereignisse (Weihnachten, Halloween) eingegangen. Aber mit einem nicht geringeren Teil werden Themen der Persönlichkeitsstärkung und Themen der Ernährung und Entspannung behandelt. Sehr gelegen kamen uns dabei die Gesundheitskoffer der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. und die Förderung der AOK.

Auf dem Gebiet der Integration von Schülern diagnostizierten Lernschwächen sind wir seit zwei Jahren aktiv. Wir haben Schüler in zwei Klassenstufen mit sprachlichen Lernbehinderungen im gemeinsamen Unterricht aufgenommen und eine Kooperationsklasse mit 8 Schülern aus dem Lernbehinderungsbereich an unserer Schule. Darüber hinaus sind wir Kooperationspartner im Förderzentrum der Schule für Lernbehinderte "Gebrüder Grimm".

Über die Jahre hinweg wurde konsequent ein Fortbildungskonzept umgesetzt, das wie oben beschrieben ein gesamtes Kollegium prägte aber auch Spezialisten hervorbrachte. Die Veränderung der Schullandschaft wird die eine oder andere Personalverschiebung nach sich ziehen. Es ist Aufgabe der Schulleitung dafür zu sorgen, dass der Kern der "Gesundheitsförderer" auch weiterhin an der Schule verbleiben kann.

Das Kollegium arbeitet derzeit an der Erstellung des Schulprogramms. Das Projektteam hat sich für das Schuljahr 2004/05 die Erarbeitung vorgenommen, weil die Eröffnungsphase des Projektes "Das Lernen lernen" nicht durch eine weitere inhaltliche Diskussion begleitet werden sollte.

Stand: Juni 2004